

Argumentationsleitfaden

Was ist Selbstkompetenz?

Selbstkompetenz ist Grundlage gelingenden Lernens und wichtig um Begabung zu entfalten. Komponenten von Selbstkompetenz sind zum Beispiel Selbstmotivation, Selbstberuhigung, Selbstwahrnehmung und emotionaler Ausdruck.

Woran kann ich Selbstkompetenz erkennen?

Selbstkompetenz festzustellen ist ein langfristiger Prozess und lässt sich nicht auf die Schnelle feststellen. Es gibt verschiedene Merkmale im Verhalten eines Kindes, die auf Selbstkompetenz hinweisen, unter anderem

- Hindernisse überwinden können
- eine ausgeprägte Frustrationstoleranz
- Gefühle ausdrücken können
- Rückmeldungen aus der Umwelt aufnehmen und verwerten können

Ein selbstkompetentes Kind fängt beispielsweise in der Bauecke eigenständig an zu bauen: Es lässt sich durch Misserfolge nicht entmutigen wenn z.B. der Turm zusammenfällt. Es kann sich selbst motivieren den Turmbau jetzt oder später nochmal zu versuchen.

Wie fördert man Selbstkompetenz?

Die Entwicklung von Selbstkompetenz hängt von den Bedingungen des Lernens ab. Um Selbstkompetenz zu fördern ist sowohl die wertschätzende Beziehung zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen wichtig wie auch die gestaltete Lernumgebung.

Beispiele:

- Beziehung: Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung verstehen, Kind mit seinen spezifischen Begabungen wahrnehmen, wertschätzen und unterstützen
- Methodisch: Freispiel, Lernwerkstatt, Wochenplanarbeit

Warum ist es für Selbstkompetenz besser, Kinder bei der Problembewältigung zu unterstützen, als im Vorfeld Probleme zu vermeiden?

Damit sich Selbstkompetenz entwickeln kann, müssen Kinder lernen Herausforderungen anzunehmen und mit möglicher Frustration umzugehen. Kinder können so Mut entwickeln, Neues anzugehen, und Selbstwirksamkeit erleben. Daher ist es wichtig, das Kind Hindernisse selbstständig bewältigen zu lassen und diese nicht voreilig für das Kind aus dem Weg zu räumen.

Was hat Selbstkompetenz mit Leistung zu tun? Welche Rolle spielt Intelligenz?

Intelligenz ist *eine* mögliche Begabung. Begabungen werden nicht automatisch in Leistung übersetzt. Ein Kind, das intelligent ist, bringt nicht automatisch gute Leistung, wenn es sich zum Beispiel schnell ablenken lässt oder mit Stress nicht umgehen kann. Um Begabungen auch wirklich nutzen zu können und daraus Leistung entstehen zu lassen ist Selbstkompetenz hilfreich. Sie sorgt zum Beispiel dafür, dass ein Kind seine Ziele nicht aus den Augen verliert und diese ausdauernd verfolgt.

Wie ist der Zusammenhang zwischen Beziehung und Leistung?

Eine positive, wertschätzende Beziehung zwischen Kind und pädagogischer Bezugsperson fördert die Entfaltung der persönlichen Möglichkeiten. Dies stärkt die Selbstkompetenz. Der Prozess wirkt sich positiv auf die Leistung aus, da selbstkompetente Menschen sich freier und intensiver mit neuen Inhalten und Leistungsherausforderungen auseinandersetzen.

Was ist denn an „selbst sicher lernen“ neu?

Vor allem zwei Dinge: Zunächst das institutionsübergreifende und interdisziplinär entwickelte Verständnis von Selbstkompetenz und das Verständnis von Selbstkompetenz als *Grundlage* der Lernkompetenz und nicht als ein Teilbereich dieser.

Wofür brauche ich Selbstkompetenz (selbst wenn die Noten stimmen)?

Selbstkompetenz ist nötig um beispielsweise Lernen nachhaltiger und den Umgang mit Wissensbeständen vielfältiger zu gestalten. Damit einher geht auch das Erlangen von Mündigkeit und die Möglichkeit der Teilhabe an der Gesellschaft als kritischer Bürger. Auch andere gesellschaftliche Tendenzen wie etwa Individualisierung, Globalisierung, Veränderung zur Wissensgesellschaft, erfordern vom Menschen Selbstkompetenz als Grundlage für Lebenslanges Lernen,

Selbstbestimmung und Klarkommen mit der Komplexität der Welt, kritischer Umgang mit Informationen etc. Als Ziel der Selbstkompetenzförderung im Sinne von „selbst sicher lernen“ ist eine Persönlichkeitsentwicklung angestrebt. Dies ist auch wiederum deckungsgleich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der beteiligten Institutionen.

Wie kann ich Selbstkompetenz messen?

In Alltagsgeschehen kann Selbstkompetenz im Sinne eines standardisierten Messverfahrens von der pädagogischen Fachkraft nicht gemessen werden. Sie kann jedoch konkrete Hinweise und Merkmale beobachten. Unterstützt werden kann sie hierbei durch das im Projekt entwickelte Methodenraster. Tiefergehende Testungen im Sinne einer psychologischen Diagnostik kann ein entsprechend ausgebildeter Psychologe vornehmen.

Lässt sich das in den normalen pädagogischen Alltag integrieren?

Ja, viele in der Praxis verwendete Methoden und Konzepte sind selbstkompetenzfördernd oder können durch leichte Modifikationen weiter verwendet werden. Hierbei ist das im Projekt erarbeitete Raster ein gutes Analyseinstrument. Weiterhin ist die bestehende Beziehung zwischen Fachkraft und Kind ein wichtiger Faktor bei der Ausbildung von Selbstkompetenz. Eine Möglichkeit diese zu reflektieren, ist das gelegentliche Hinsehen: Wie reagieren Kinder auf Beziehungsangebote? Ein und dieselbe Geste kann bei einem Kind ermutigend wirken, bei einem anderen sich gegenteilig auswirken.

Kann ich das in Curricula und Bildungsplänen wieder finden?

Ja! Sowohl im niedersächsischen Orientierungsplan wie in den Kerncurricula und Bildungsstandards findet die Forderung nach einer gemeinsamen Ausrichtung von Kita und Schule im Sinne der Förderung von Selbst- und Lernkompetenz wieder, auch wenn zum Teil andere Begrifflichkeiten verwendet werden wie etwa ´personale Kompetenz`.

Sind standardisierte Beobachtungsbögen kompatibel mit ´selbst sicher lernen`?

Ja, solange sie ressourcenorientiert sind oder der Umgang mit Ergebnissen ressourcenorientiert ist.

Wie nachhaltig ist Selbstkompetenzförderung?

Jeder Mensch hat die Möglichkeiten zur Entwicklung von Selbstkompetenzen. Die Entwicklung kann in jedem Alter erfolgen. Die Entwicklung von Selbstkompetenz erfolgt durch soziale Interaktion und kann durch Anregungen von Außen gezielt gefördert werden. Durch die Förderung und den Ausbau von Selbstkompetenzen kann bei entsprechender Pflege ein positiver Kreislauf entstehen. Die Selbstkompetenzen sind grundlegend und wirken sich auf nahezu alle weiteren Kompetenzen aus. Daher kann man davon ausgehen, dass gerade Selbstkompetenzförderung eine nachhaltige Wirkung zeigt.

Was können Eltern tun?

Viel Selbstkompetenzförderndes lässt sich im Alltag finden (gemeinsames spielen, vorlesen, kuscheln, toben, Rituale, das Kind sich ausprobieren lassen). Sich dieses bewusst zu machen, beizubehalten und eventuell auszubauen fördert die Selbstkompetenz schon. Es geht nicht um höher, schneller, weiter und früher, sondern darum, Kindern die nötige Zeit zugeben, sich zu entwickeln.

Welche Theorie steckt hinter „selbst sicher lernen“?

Die Leitgedanken von „selbst sicher lernen“ kann man nicht einer einzigen Theorie zuordnen. Erst die Kombination von Praxiswissen und -erfahrungen mit aktuellen Erkenntnissen der nifbe-Forschungsstelle Begabungsförderung hat zu den Projektergebnissen geführt.